

EISENZEITEN

Skulpturen im öffentlichen Raum

Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede
30. Mai 2022 bis Juni 2023 sowie Galerie Altes Rathaus vom
5. Februar bis 12. März 2023

Hart prallen zur Zeit Positionen aufeinander. Eisenzeiten. Bei den Umbrüchen unserer Zeit ist eine gemeinsame Perspektive schwieriger geworden: im Umgang mit Corona, bei Maßnahmen zum Klimaschutz, bei einer globalen Arbeitsteilung. Dann das bisher Unvorstellbare: ein Krieg in Europa. Im Jubiläumsjahr zu Heinrich Vogeler beschäftigen uns Umbrüche damals wie heute.

Mit »Eisenzeiten« wird das 2021 begonnene Projekt einer wechselnden Skulpturenausstellung im öffentlichen Raum des Künstlerortes fortgesetzt. Nach der ersten Ausstellung »Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen« sind diesmal in »Eisenzeiten« zwei unterschiedliche künstlerische Positionen aus dem gleichen Werkstoff Stahl bzw. Eisen zu sehen und zu entdecken.

Kühles Eisen weckt Assoziationen an Beharrung und Unbeweglichkeit, an unverrückbare Positionen. Doch anders als kühles Eisen vermuten lässt, wird in den Kunstwerken Bewegung veranschaulicht. Die Faszination des Lebens, aber auch die Fragilität der (Um-)Welt wird spürbar.

Eingeladen wurden die beiden Metallbildhauer Leonard Wübbena aus Funix in Ostfriesland und der in Bremen lebende Mirsad Herenda aus Bosnien-Herzegowina. Präsentiert werden 10 Skulpturen. In der Galerie Altes Rathaus werden vom 5. Februar bis zum 12. März 2023 zusätzlich weitere Arbeiten der beiden Künstler gezeigt.

Das Projekt »Skulpturen im öffentlichen Raum«

worpswede
die gemeinde

Die Präsentation in der Bergstraße und in der kommunalen Galerie Altes Rathaus sind Teil und Ergebnis einer Arbeitsgruppe »Skulpturen im öffentlichen Raum«. Diese hat sich zum Handlungsfeld »Kunst, Kultur und Tourismus« im Rahmen des Gemeindeentwicklungsprozesses »Worpswede 2030« gebildet. Das Projekt ist Ausdruck intensiver Bürgerbeteiligung und bürgerschaftlicher Einbeziehung an den vielfältigen zukunftsorientierten Weiterentwicklungen in Worpswede.

Kunst, Kultur und Tourismus prägen den Künstlerort seit langem. Jeder zweite Gast gibt das Kunsterlebnis als Motiv für seinen Besuch an. Deshalb ist es ein Anliegen, Kunst auch außerhalb der Museen sichtbar und erlebbar zu machen.

Besucher:innen des Künstlerortes werden bereits beim ersten Spaziergang durch den Ort mit zeitgenössischer Kunst willkommen geheißen! »Worpswede als Kunstraum« wird für alle erfahrbar. Eine Einladung auch an diejenigen, die selten oder gar nicht ins Museum gehen.

Thematisch hat sich die Arbeitsgruppe von generellen Fragestellungen leiten lassen, die Worpswede 2022 im Heinrich-Vogeler-Jahr zu dessen 150. Geburtstag aufgreift und allgemein in den Fokus rückt. Die für Passant:innen vermutlich überraschend platzierte Skulpturenausstellung ist eine Aufforderung zum Betrachten, Mitdenken und zur Auseinandersetzung in Zeiten von Umbrüchen.

Gleichzeitig will sich Worpswede damit auch als Ausstellungsort für Skulpturen und als Ort für einen Austausch zwischen nationalen und hiesigen, zwischen jungen und arrivierten Bildhauer:innen etablieren und Bildhauer:innen auch künftig zu wechselnden Ausstellungen einladen.

»Skulpturen im öffentlichen Raum«
ist ein Projekt im Entwicklungsprozess 2030 der Gemeinde Worpswede

Koordination und Information:
Klaudia Krohn, Kulturbeauftragte
Telefon 04792-987819, k.krohn@gemeinde-worpswede.de
www.galerie-althaus-worpswede.de



Tourist-Information Worpswede
Bergstraße 13, 27726 Worpswede
Telefon 04792 – 93 58 20
info@worpswede-touristik.de
www.worpswede-touristik.de



Führung: »Der Skulptur auf der Spur«
Informativer Spaziergang durch das Künstlerdorf
mit Erläuterungen zu den Kunstwerken im
öffentlichen Raum.



Gästeführer Worpswede-Teufelsmoor e.V.
Telefon 04792 – 98 78 773
www.worpswede-fuehrung.de

EISENZEITEN

Skulpturen im öffentlichen Raum
Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße

worpswede
das künstlerdorf



1 Leonard Wübbena
Mönch
2012, Stahl/Blattgold



3 Leonard Wübbena
Taurus
2010, Stahl



5 Leonard Wübbena
Flora II
2000, Stahl/Edelstahl/Blattgold



2 Mirsad Herenda
aus der Serie »Stürmische Zeiten«
2022, Eisen



4 Mirsad Herenda
aus der Serie »Stürmische Zeiten«
2022, Eisen



6 Mirsad Herenda
o.T.
2022, Eisen

Leonard Wübbena (*1946 in Funnix/Ostfriesland) betätigt sich seit den 1980er Jahren, nach Lehrtätigkeiten für Gestaltendes Werken und künstlerische Drucktechniken, als Bildhauer in Stahl.

Leonard Wübbena ist bekannt durch zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland. Er leitete und beteiligte sich an renommierten Bildhauersymposien. Seine Arbeiten findet man vielfältig im öffentlichen Raum und in öffentlichen Sammlungen.

Leonard Wübbena gestaltet seine Plastiken aus der ästhetischen Erfahrung der Moderne sowie der industriellen Fertigungsmethoden. Es sind oft Grundformen dieser Industrieteile, die er in einem Arbeitsprozess verwandelt und dabei gleichzeitig die konstruktiven Möglichkeiten auslotet.



8 Leonard Wübbena, Torsion, 1998, Stahl



10 Leonard Wübbena
Für Nussknacker Suite
2002, Stahl/Edelstahl

Mirsad Herenda (*1967 in Gorazde) stammt aus Bosnien-Herzegowina und hat während des Studiums in Sarajewo den Krieg erlebt. In Bremen war er Meisterschüler an der Hochschule für Künste. Mit namhaften Ausstellungen im In- und Ausland ist er bekannt für seine metallischen Arbeiten.

Bäume und Tiere in verschiedenen Formen und Größen, in ganz eigener Handschrift aus Draht und Stahlplättchen, aus Eisenrohren und Kupferdraht zusammengeschweißt, bilden einen Schwerpunkt seiner Arbeiten.

Mirsad Herenda versucht, wie er selbst sagt, unsere Zeit zu entschlüsseln und das Fundament zu zeigen, auf dem wir stehen. Er formt, was geformt werden will. Es geht nicht um Perfektion, sondern um das, was das wahre Leben ausmacht. Dazu gehören Schmerz und Liebe, Zerstörung und Schönheit, die Suche nach Schutz und das Wissen um die Vergänglichkeit.



7 Mirsad Herenda
o.T.
2014, Eisen



9 Mirsad Herenda
aus der Serie »Stürmische Zeiten«
2021–22, Eisen